## Felix Braun an Arthur Schnitzler, 26. 12. 1924

Wien, den 26. XII. 1924

Verehrter Herr Doktor!

Herzlich danke ich Ihnen, daß Sie meinen Wunsch so lieb erfüllt haben. Gerade am heiligen Abend kam das schöne Geschenk, zu meiner großen Freude. In einem Zug habe ich das Buch gelefen, das jeder Zoll ein Werk eines Meifters ift. Ein spätes Gegenstück zu »Sterben«: ein episches Monodrama, sicherlich eine Kunstform, die Ihr einziges Eigentum ift. Man hört erfreulicher Weife nur Lob über dies Buch, das hoffentlich auch Ihnen weiter Freude macht.

Herzlich dankbar und verehrungsvoll und mit allen guten Wünschen für das neue Jahr bleibe ich, werter Herr Doktor, Ihr ergebener

Felix Braun.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2604,8. Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »Felix Braun« 2) mit rotem Buntstift zwei Unterstreichungen

## Erwähnte Entitäten

Werke: Fräulein Else, Sterben. Novelle Orte: Wien

10

QUELLE: Felix Braun an Arthur Schnitzler, 26. 12. 1924. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Edition, https://schnitzlerbriefe.acdh.oeaw.ac.at/L02425.html (Stand 20. September 2023)